

**Sitzungsvorlage DS 2014/308/1**

Stadtwerke  
Sabine Elmer  
(Stand: 16.10.2014)

Mitwirkung:  
Stadtkämmerei

Aktenzeichen: AktID: 2546166

**Werksausschuss**

öffentlich am 16.10.2014

**Gemeinderat**

öffentlich am 03.11.2014

**Großbrand in der Marienplatzgarage am 06.09.2014**

- Bericht
- Stand der Instandsetzungsarbeiten
- Vergabe der Sanierungsarbeiten für das 2. Untergeschoss

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Sanierung des 2. Untergeschosses in der Marienplatzgarage im Jahr 2014 *zu Lasten des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs Stadtwerke zu. Nach dem vorliegenden Ausschreibungsergebnis ist mit Kosten in der Größenordnung von 700.000 € auszugehen.*
2. Die Werkleitung wird ermächtigt den wirtschaftlichsten Bieter mit der Ausführung der Sanierungsarbeiten im 2. Untergeschoss zu beauftragen.
3. *Die Sicherstellung der Auftragsvergabe erfolgt vorläufig durch eine außerplanmäßige Entnahme aus der allgemeinen Rücklage und einer vorläufigen Zuführung als Kapitaleinlage aus dem städtischen Vermögenshaushalt.*
4. *In Kenntnis der Jahresabschlüsse 2014 von Stadt und Stadtwerke entscheidet der Gemeinderat nach Abrechnung der Sanierungsmaßnahme abschließend über die endgültige Finanzierung der Maßnahme (Stadt und Eigenbetrieb).*

## **Sachverhalt:**

### **1. Großbrand am 06.09.2014 in der Marienplatzgarage**

Am Samstag, 06.09.2014 gegen 19.00 Uhr fuhr ein Fahrzeug in die Marienplatzgarage ein, parkte in der Ebene 2 und brannte nach kurzer Zeit vollständig aus. Die Einsatzkräfte wurden um 19.10 Uhr alarmiert und hatten gegen 21.00 Uhr den Brand gelöscht.

Am Sonntag, 07.09.2014 konnten die Fahrzeuge aus den Decks 1, 3 und 4 abgeholt werden. Ab Montag, 08.09.2014 wurde für die betroffenen Fahrzeughalter eine Notfallnummer von den TWS geschaltet: Die Fahrzeuge aus der Ebene 2 konnten ab dem 12.09.2014 von Abschleppdiensten geborgen werden.

Am Dienstag, 09.09.2014 fand eine Information der Presse im Rathaus statt.

### **2. Schäden am Gebäude und Sanierungsablauf**

Ziel der Verwaltung ist es die Ebenen 1, 3 und 4 baldmöglichst wieder in Betrieb zu nehmen, die Ebene 2, wo sich die Brandstelle befand, muss umfassend saniert werden.

Die Kosten für die Beseitigung der Brandschäden werden von der WGV getragen. Die WGV organisiert und beauftragt in der Regel auch direkt alle Maßnahmen zur Schadensbeseitigung

#### **2.1 Reinigung der Ebenen 1,3 und 4**

Die Ebenen 1, 3 und 4 sowie die Spindeln und Treppenhäuser sind verrußt. Die Fa. D.S. Brand und Wasserschadensanierung reinigt die Ebenen und führt Malerarbeiten in den Spindeln und teilweise in den Treppenhäusern durch. Diese Arbeiten sind voraussichtlich bis Mitte Oktober 2014 abgeschlossen.

Da die durch den Brand entstandene Verrußung toxisch ist, können die Instandsetzungsarbeiten erst im Anschluss an die Reinigungsarbeiten durchgeführt werden.

#### **2.2 Einbau eines Brandschutzrolltors**

Das Brandschutzrolltor in der Auffahrtsspindel wurde von der Feuerwehr aufgeschnitten und muss daher ausgetauscht werden. Brandschutzstore sind Einzelanfertigungen und werden speziell auf die Einbaubedingungen angepasst. Die Lieferzeiten liegen üblicherweise zwischen 6 und 12 Wochen. Das Brandschutzrolltor wurde bereits am 8.9.2014 in Auftrag gegeben. Liefer- und Einbautermin für das neue Tor ist voraussichtlich Mitte Oktober 2014.

#### **2.3 Instandsetzung der Elektroinstallation**

In Ebene 2 sind die Elektroleitungen geschmolzen und defekt. Zur Inbetriebnahme der Ebenen 1, 3 und 4 ist die Installation eines Elektroprovisoriums erforderlich.

## **2.4 Beleuchtung der Treppenhäuser**

Die Treppenhäuser sind auch die Fluchtwege. Die Beleuchtung der jeweiligen Ebene ist mit den Elektroleitungen der Parkdecks verbunden, fehlt also derzeit in der Ebene 2. Dies wäre für Fluchtwege unzulässig und darüber hinaus auch im Normalbetrieb gefährlich. Die elektrische Verkabelung der Treppenhäuser muss also verändert werden, so dass eine sichere Begehung möglich ist.

## **2.5 Instandsetzung der brandschutzrelevanten Einrichtungen**

Aufgrund der thermischen Belastung während des Brandes sind an einigen für den Brandschutz relevanten technischen Einrichtungen und der Lüftungsanlage Schäden entstanden. So sind defekte Brandschutzklappen sowie Warnmelder der CO-Warnanlage auszutauschen. Die Brandmeldeanlage im 2. UG ist defekt. Um die Funktion der Lüftungs- und Entrauchungsanlage, sowie der CO-Warnanlage und Brandmeldeanlage zu gewährleisten sind Instandsetzungen notwendig.

## **2.6 Voraussichtliche Wiedereröffnung der Ebenen 1, 3 und 4**

Bevor die Ebenen 1, 3 und 4 wieder in Betrieb gehen können, müssen die ausgeführten Arbeiten abgenommen werden. Insbesondere müssen alle Sicherheitseinrichtungen mängelfrei sein. Wenn alle beauftragten Arbeiten und Abnahmen planmäßig durchgeführt werden, kann eine Wiedereröffnung der Ebenen 1, 3 und 4 voraussichtlich Anfang November erfolgen.

## **3. Sanierung der 2. Ebene**

Da die Ebenen 1 und 4 der Marienplatzgarage bereits saniert wurden, war die Sanierung der Ebene 2 als nächstes geplant.

Im Bereich der Brandstelle ist der Beton an der Decke stark beschädigt und die Beschichtung des Bodens flächig verbrannt. Zudem wurde auch die Beleuchtung in der 2. Ebene und brandschutzrelevante Einrichtungen zerstört. Da durch den Brandschaden an der Stahlbetonkonstruktion ohnehin umfassende Sanierungsarbeiten erforderlich sind, die eine Sperrung der Ebene 2 über mehrere Monate erforderlich machen, soll die Ebene 2 analog den Ebenen 1 und 4 zeitnah vollständig saniert werden.

Ein Leistungsverzeichnis für die Vergabe der Sanierungsarbeiten einschließlich Beseitigung des Brandschadens wurde erstellt. Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme wurde in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt als Vergabeart die „Freihändige Vergabe“ gewählt.

Die wesentlichen Arbeiten gemäß Leistungsverzeichnis sind:

- Entfernung der Beschichtung
- Betontechnologische Untersuchungen
- Auf- und Abbau Abstützkonstruktion
- HDW-Arbeiten
- Elektrodemontage
- Bewehrungs- und Betonierarbeiten
- Oberflächenschutz Wände und Decke

- Bodenbeschichtung
- Elektromontage
- Markierungsarbeiten

Der Beginn der Instandsetzungsarbeiten ist für Ende Oktober 2014 geplant, die Fertigstellung bis Jahresende 2014. Um diesen Zeitplan einhalten zu können, wird in der Ausschreibung die Ausführung der Arbeiten im 2 Schichtbetrieb gefordert.

*Der Eigenbetrieb Stadtwerke finanziert die Sanierung der 2. Ebene über einen Erfolgsplan. Das Ergebnis verschlechtert sich entsprechend (bereits ohne das Schadensereignis war ein Jahresverlust im Nachtragsplan von 1.103T € unterstellt.*

*Der Eigenbetrieb ist aktuell nicht in der Lage, auch nicht durch Umschichtungen im gesamten Wirtschaftsplan, die Sanierung aus eigener Kraft zu stemmen. Deshalb wird die Stadt dem Eigenbetrieb Stadtwerke vorläufig aus Mitteln der allgemeinen Rücklage Kapital bereit stellen. Die Abrechnung erfolgt nach Vorliegen der Nettokosten der Sanierung. Die abschließende Finanzierung (allgemeine Rücklage, Stellplatzrücklage, Umschichtungen, allgemeine Ergebnisverbesserungen der Stadt und Stadtwerke) erfolgt in Kenntnis der jeweiligen Jahresabschlüsse.*

Optional wurden die Sanierungsarbeiten für das 3. Untergeschoss mitausgeschrieben, wobei Beauftragung und Ausführungszeitraum gemäß den Ausschreibungsunterlagen offen ist. *Nach Auffassung des RPA muss hierfür eine öffentliche Ausschreibung erfolgen. Die Ausschreibung und Vergabe der Sanierungsarbeiten für die 3. Ebene kann frühestens erfolgen nach Genehmigung des Haushaltsplans der Stadt und des Wirtschaftsplans der Stadtwerke für 2015, da die Finanzierung erst mit Rechtsverbindlichkeit dieser Haushaltspläne gesichert ist.*

Das Leistungsverzeichnis wurde an fünf leistungsfähige Firmen zur Angebotsabgabe übersandt. Der Eröffnungstermin findet am 09.10.14 und die Aufklärungsgespräche am 14./15.10.14 statt. Über den aktuellen Sachstand der Vergabe wird in der Sitzung mündlich berichtet.